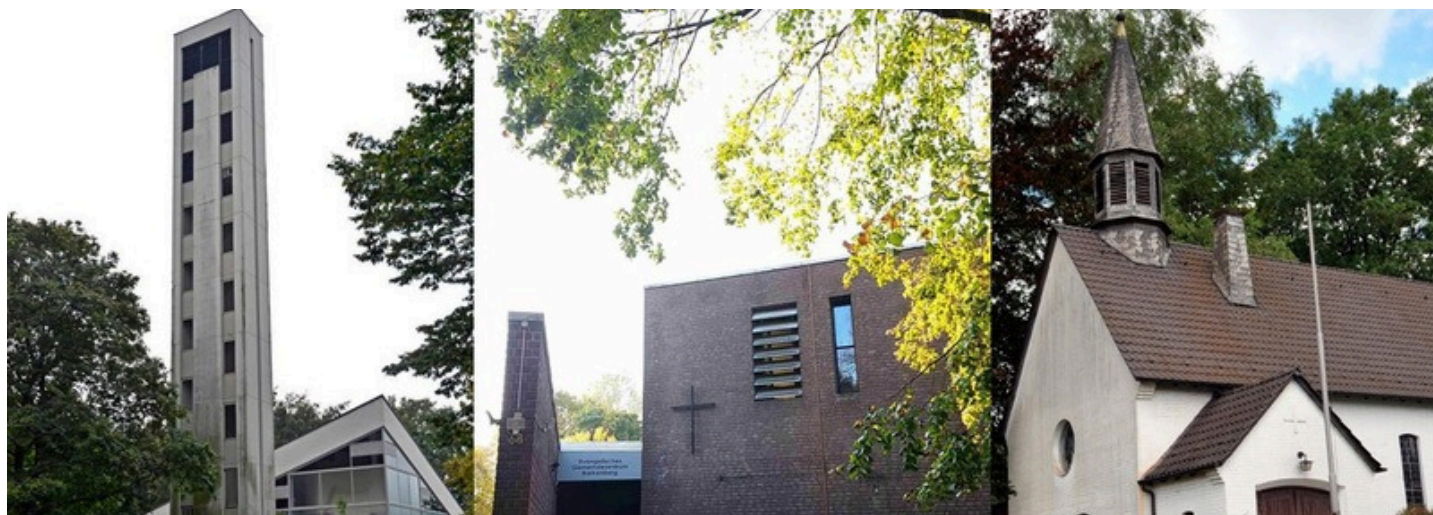




NEWSLETTER

Ev. Kirchengemeinde Hervest-Wulfen



Mein Sohn Benjamin geht mit uns spazieren und zeigt auf jedes Blatt auf dem Boden – sagt dazu rot, grün, gelb. Ihr könnt Euch vorstellen: Unsere Spaziergänge sind gerade ziemlich langwierig. Und doch auch ein Symbol dafür, dass der Herbst da ist! Die Blätter fallen von den Bäumen, erscheinen in unzähligen Farben, es windet, es scheint die Sonne, es regnet und dann scheint wieder die Sonne!

Doch die Sonne brennt schon lange nicht mehr so wie noch im Sommer – Wir müssen uns verabschieden von den warmen langen Tagen. Von den Pooltagen, dem Wein am späten Abend auf der Terrasse oder den Grillfesten.

Und dann kommt etwas Neues – vielleicht ein bisschen mehr wieder durch Pfützen springen, vielleicht wieder mit einem Tee auf der Couch einmümmeln, vielleicht wieder am

Meer bei Wind und Wetter spazieren gehen oder eben von einem Blatt zum anderen laufen und sich an den Farben des Herbstes erfreuen.

Der Abschied des Sommers ist zu spüren und mit ihm ein Neuanfang im Herbst.

Auch für die Kirchengemeinde stehen Veränderungen, Abschied und Neuanfang an.

“Fürchte dich also nicht und hab keine Angst; denn der Herr, dein Gott, ist mit dir überall, wo du unterwegs bist.” (Jos 1,9). Ich liebe diese Worte. Sie sind so häufig Taufspruch und begleiten mich in meiner Arbeit. “Fürchtet euch nicht” – diese Wortfloskel kommt ca. 124 Mal in der Bibel vor! In diesem Imperativ steckt vor allem ein Versprechen, eine Zusage! Gott ist da! In allem! Dieses Versprechen gibt uns Gott. Er ist bei uns im Abschied wie im Neuanfang, im Sommer und im Herbst.



NEWSLETTER

Ev. Kirchengemeinde Hervest-Wulfen

Manchmal fällt mir das ganz schön schwer zu glauben! Wahrscheinlich ging es Menschen schon immer so – Nicht ohne Grund stehen diese Worte so häufig in der Bibel. Da hilft es, wenn mich jemand daran erinnert, wenn mir jemand die Augen öffnet. Dann kann ich vielleicht sehen, dass Gott da ist.

Ich sehe Gott, wenn ich Benjamin beobachte, wie er das Wunder des Herbstes bestaunt, wo mir das Grau des Herbstes manchmal die Augen vor verschließt. Ich sehe Gott, wenn ich merke, wie viel Verständnis mir bezüglich meiner Entscheidung, die Stelle zu wechseln, entgegen gebracht wird. Ich sehe Gott, wenn ich auf die vielen Menschen schaue, die Ideen für unsere Kirchengemeinde haben. Ich sehe Gott – im Abschied, im Weggehen, im Neuanfang, im Sommer und im Herbst und hoffentlich sogar im Winter.

Ich wünsche Dir und mir, dass wir die Augen offenhalten, wo Gott zu finden ist. Er schenkt Hoffnung und Zukunft, egal was passiert!

Denn Gott verspricht dir: Fürchte dich nicht!

Eure

Pfarrerin

Denise Bongers





Abschied Pfarrerin Denise Bongers

Liebe Gemeinde,

im Januar habe ich mich auf eine Pfarrstelle bei der ev. Kirchengemeinde Wanne-Eickel beworben. Am 16.09. wurde ich dort gewählt und am 01.11. wird mein Dienstbeginn dort sein.

Ich gehe zurück in meine Heimat. Dorthin, wo ich im Glauben aufgewachsen bin, wo ich das erste Mal davon gehört habe, dass Gott mich liebt und wo ich meine ersten eigenen Andachten gefeiert habe. Ich gehe auch dorthin, wo mein Mann und ich unsere Freunde haben, wo wir ein bisschen näher auch an die Familie heranrücken und wo die Paten unseres Sohnes wohnen. Ich wage diesen Schritt, weil diese Chance zu dem richtigen Zeitpunkt gekommen ist. Benjamin geht noch nicht in die Kita und wir als Familie sind noch flexibel.

Mir ist es wichtig, dass Du weißt: Wir als Familie haben uns hier in Dorsten immer sehr wohlfühlt! Die Gemeinde hat uns von Anfang an warmherzig aufgenommen.

Und ich danke einfach Gott für die vielen unterschiedlichen und gesegneten Begegnungen, Gespräche und Gottesdienste. Diese Gemeinde hat mich bei meiner ersten eigenen Pfarrstelle begleitet. Ich durfte mich hier ausprobieren, ich durfte verrückt denken und einfach mal machen. Dafür bin ich unendlich dankbar.



Abschied Pfarrerin Denise Bongers

Mir ist bewusst, dass Abschied auch immer traurig und schwer ist. Manchmal kann so ein Weggang auch mit Unverständnis und Wut verbunden sein. Deshalb melde Dich gerne bei mir oder meinem Kollegen Pfarrer Hellmers, wenn Du Gesprächsbedarf hast. Wie es weiter in der Gemeinde geht, darüber werdet Ihr zeitnah informiert.

Nun aber geht alles ganz schnell: Am 01.11. beginne ich bereits meinen Dienst in Wanne-Eickel.

Und das bedeutet jetzt Abschied nehmen. Deshalb schon einmal hier die herzliche Einladung:

Am **02.11.** um **16:00 Uhr** in der **Kreuzkirche** feiern wir meine Verabschiedung aus der Gemeinde in einem Gottesdienst.

Im Anschluss wird es einen Empfang geben.

Komm doch gerne vorbei!

Ich freue mich, auf die gemeinsamen Gespräche, auf die Begegnungen und den gemeinsamen Gottesdienst.



Männersonntag mit Einführung von Dirk Klingelhöfer als Presbyter

10/11 2025

Der Männergottesdienst im Herbst ist gute Tradition in unserer Gemeinde. Der Männerkreis, der sich in seinen Treffen über das Jahr mit allerhand gesellschaftlicher Fragen beschäftigt, gestaltet ein mal im Jahr einen Gottesdienst, der ein besonderes Schlaglicht auf die Männerarbeit und ihre Themen wirft. Auch in diesem Jahr wollen wir diesen

Gottesdienst begehen, am **05.10.** feiern wir um **10:30 Uhr** in der **Gnadenkirche** in Wulfen. Der Gottesdienst findet unter dem Motto „Pflanzen hat seine Zeit – Wege aus der Resignation“ statt und beleuchtet die Frage, wie wir unter der aktuellen gesellschaftlichen und weltweiten Großwetterlage nicht den Mut verlieren.

Während des Männersonntages werden wir auch ein neues Mitglied in der Gemeindeleitung begrüßen dürfen. Nachdem im Frühjahr eine Stelle im Presbyterium vakant geworden ist, hat sich Dirk Klingelhöfer, aktiv im Männerkreis, dem Förderverein Gnadenkirche e.V. oder auch dem Posaunenchor der Gemeinde, bereit erklärt, diese Verantwortung zu übernehmen. Im Gottesdienst werden wir Hrn. Klingelhöfer in das Amt des Presbyters einführen – gleich mehrere Gründe also, beim anschließenden Kirchkaffee noch zu feiern und sich auszutauschen.





Neues vom Bau - Richtfest an der Kreuzkirche



Wer in jüngerer Zeit an der Kreuzkirche in Hervest vorbeikommt, der bekommt schon einiges zu sehen. Zum Stand unseres letzten ausführlichen Newsletters habt Ihr nur eine entkernte Sakristei vorgefunden – ein Skelett von einem Gebäude. Mittlerweile lässt sich der zukünftige Anbau schon gut erahnen: Das Fundament ist gegossen, die Wände stehen größtenteils, die Decke ist zu einem beachtlichen Teil bereits betoniert.





Neues vom Bau - Richtfest an der Kreuzkirche

Ein guter Moment, um einmal innezuhalten! Am **10.10.2025** feiern wir um **13:00 Uhr** Richtfest an der Kreuzkirche. Offiziell eingeladen wurden die Gewerke, Nachbarorganisationen aus dem Quartier, der Superintendent des Kirchenkreises, unser Bürgermeister und viele mehr. Wir werden unter einem Richtspruch den Richtkranz setzen und den Baufortschritt gemeinsam feiern und allen Beteiligten danken. Hinterher wird es nach Grußworten zum Beisammensein und Austausch Brötchen, Waffeln und Getränke geben. Wir freuen uns sehr, dass nach langer Planung nun endlich das Bauvorhaben Gestalt annimmt. Gemeinsam mit der Familienbildungsstätte Paul-Gerhardt-Haus, dem Familienzentrum Regenbogen, dem Diakonischen Werk und der Wohnstätte Tisa wollen wir den Anbau zu einer lebendigen Kontakt- und Begegnungsfläche im Quartier werden lassen. Das Richtfest macht deutlich: Diesem Wunsch sind wir nun schon einen großen Schritt näher gekommen.

